

# Erna weiß Bescheid: Abstauben ist sinnlich

Esslingen Die Schauspielerin Sabine Becker-Brauer begeistert mit ihrer Putzfrauentour beim Stadtführungsfestival. Von Tanja Liebmann

Ein anderthalbstündiges Programm nur mit dem Thema Kehrwoche zu füllen? Anfangs dachte Sabine Becker-Brauer, das sei unmöglich. Doch als die Schauspielerin nach vielen Überlegungen im vergangenen Monat erstmals auf den Postmichelbrunnen in Esslingen stieg, um die Anfangsszene zu ihrem Straßenkabarett zu proben, merkte sie schnell, dass sich eineinhalb Stunden mit schwäbischen Putzgeschichten sehr wohl füllen lassen.

Und noch etwas anderes hat Becker-Brauer gemerkt: Dass es ganz schön anstrengend ist, auf der Straße zu proben. Immer wieder wurde sie durch Passanten, vorbeifahrende Autos und Lärm aus dem Konzept gebracht. „Vor Ort zu spielen hat mich unheimlich viel Kraft gekostet“, sagt die Kabarettistin, die im vergangenen Jahr von der kommissarischen Geschäftsführerin der Esslinger Stadtmarketing und Tourismus GmbH (EST), Charlotte Fink, gefragt worden war, ob sie nicht eine Art Theaterspaziergang im Rahmen des Stadtführungsfestivals anbieten könne.

Becker-Brauer sagte zu und überlegte sich, welche historischen Orte sie im Rahmen dieses Spazierganges ansteuern könnte. „Ich hab mir selbst ein Bühnenbild geschaffen“, sagt die seit zwölf Jahren in Esslingen lebende Frau und erzählt, dass der Anfang und das Ende der Tour an einem Brunnen spiele. Angesichts der Tatsache, dass sie bei ihrer Stadtführung als schwäbische Putzfrau Erna verkleidet auf

die Leute einredet, scheint diese Klammer unausweichlich. Becker-Brauer: „Wasser ist schließlich das Wichtigste, was eine schwäbische Putzfrau braucht.“

Wer die Premiere des Stücks „Erna haut auf den Putz – Kehrwoche und andere schwäbische Eigenheiten“ gestern Nachmittag miterlebte, bekam nicht nur diese Weisheit vermittelt. Auch brachte ihnen die Reinemachefrau bei, wie sich Dreck am besten zu „Heufele“ zusammenkehren und wie sich das Ganze anschließend am besten in den „Kuddereumer“ transportieren lasse. Ohne Punkt und Komma redete Becker-Brauer auf ihre Zuschauer ein, fegte am Postmichelbrunnen energisch sowohl Ross als auch Reiter und behauptete am Kesslerportal, Abstauben sei sinnlich.

Becker-Brauer, die 18 Jahre lang an Theatern in ganz Deutschland geschauspielert und dabei immer Mut zum Unkonventionellen bewiesen hat, will bei ihren Aufführungen keine Botschaften transportieren. „Ich will vielmehr etwas Unterhaltsames, etwas Neues bieten und die Leute in das Stück einbeziehen“, sagt sie. Und so mussten ihr die Leute gestern auch von Station zu Station beim Tragen ihrer Leiter, ihres Eimers und der Besen helfen. Eigentlich hätten sie dabei weit mehr als die 40 angemeldeten Teilnehmer unterstützen wollen. Deshalb organisierte die EST einen weiteren Termin. Auch er ist bereits ausgebucht. Aufgrund der positiven Resonanz sind weitere Auftritte im Gespräch.

**„Ich hab mir selbst ein Bühnenbild geschaffen.“**

Sabine Becker-Brauer,  
Schauspielerin



Sabine Becker-Brauer hätte ins Wasser fallen können, tat es aber nicht.

Foto: Horst Rudel